

**Das dritte Erlebte Jubelfest, Der Löblichen und Edlen Buchdrucker-Kunst,
Welches Den 30 den Wintermonats Von den allhier sich befindenden
Kunstverwandten gefeiert wurde, Wolten zugleich mit begehen, Die alhie
studierende Mecklenburger Durch ihren itzigen Senior, J. H. Zander der
Gottesgelahrtheit Beflissenen**

Rostock: Gedruckt, in der Adlerischen Buchdruckerey, [1740]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1830188348>

Druck Freier  Zugang



4°

Zu halbes des Bändrücken künstl
in Rostock.

1740.

Mkl f IV

2250-4°

Math. f. IV
2250-4^o

1740.

3

Das dritte
Erlebte Jubelfest,
Der
Löblichen und Edlen
Buchdrucker-Kunst,

Welches
Den 30 den Wintermonats
Von den
allhier sich befindenden
Kunstverwandten
gefeiert wurde,

Wolten
zugleich mit begeben;
Die alhie studierende Mecklenburger

Durch ihren isigen Senior,
F. H. Sander
Der Gottesgelahrtheit Beflissenen.

R O S T O C K,
Gedruckt, in der Adlerischen Buchdruckerey.

177.



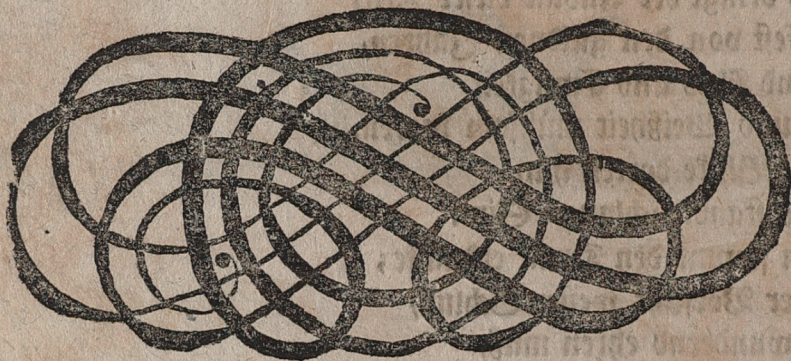
Erwünschte Zeit! erbetnes Jahr!
 Wornach die Sehnsucht längst gerungen
 Tag der schon längst ein Vorwurf war,
 Von dem manch geistigs Lied gesungen
 Wir sehn dein aufgegangnes Licht,
 Das durch der Zeiten Wolken bricht
 In aufgeklärten Schimmer glänzen:
 Die Hofnung sieht der Wünsche Ziel:
 Sie singt und jauchzt ein muntres Spiel,
 Und schmückt dein Fest mit frischen Kränzen.

Du kommst: die Sehnsucht wird entzückt.
Du bist schon da: sie darf nicht hoffen,
Uns hat, da dich der Geist erblickt,
Ein Zufall voller Lust betroffen.
Nicht uns allein. Die ganze Welt,
Und wer auf Kunst und Wissen hält,
Sieht freudig deinen Morgen kommen:
Sein Licht geht auf: das dunkle weicht,
Die stocke Finsternis erbleicht;
Ihr ist die düstre Nacht benommen.

Es bringt der Anblick dieser Zeit,
Ein Denckfest von den güldnen Jahren,
Wo Biz und Fleiß und Emsigkeit,
Um Kunst und Weißheit mühsam waren.
Sie zieht die Blicke dorten hin,
Wo! ein verständig schlauer Sinn
Die Lettern sammt den Druck erdachte;
Dort wo der Vorsicht weiser Schluß,
Den jeder wundernd ehren muß,
Ein solches Werk zum Vorschein brachte.

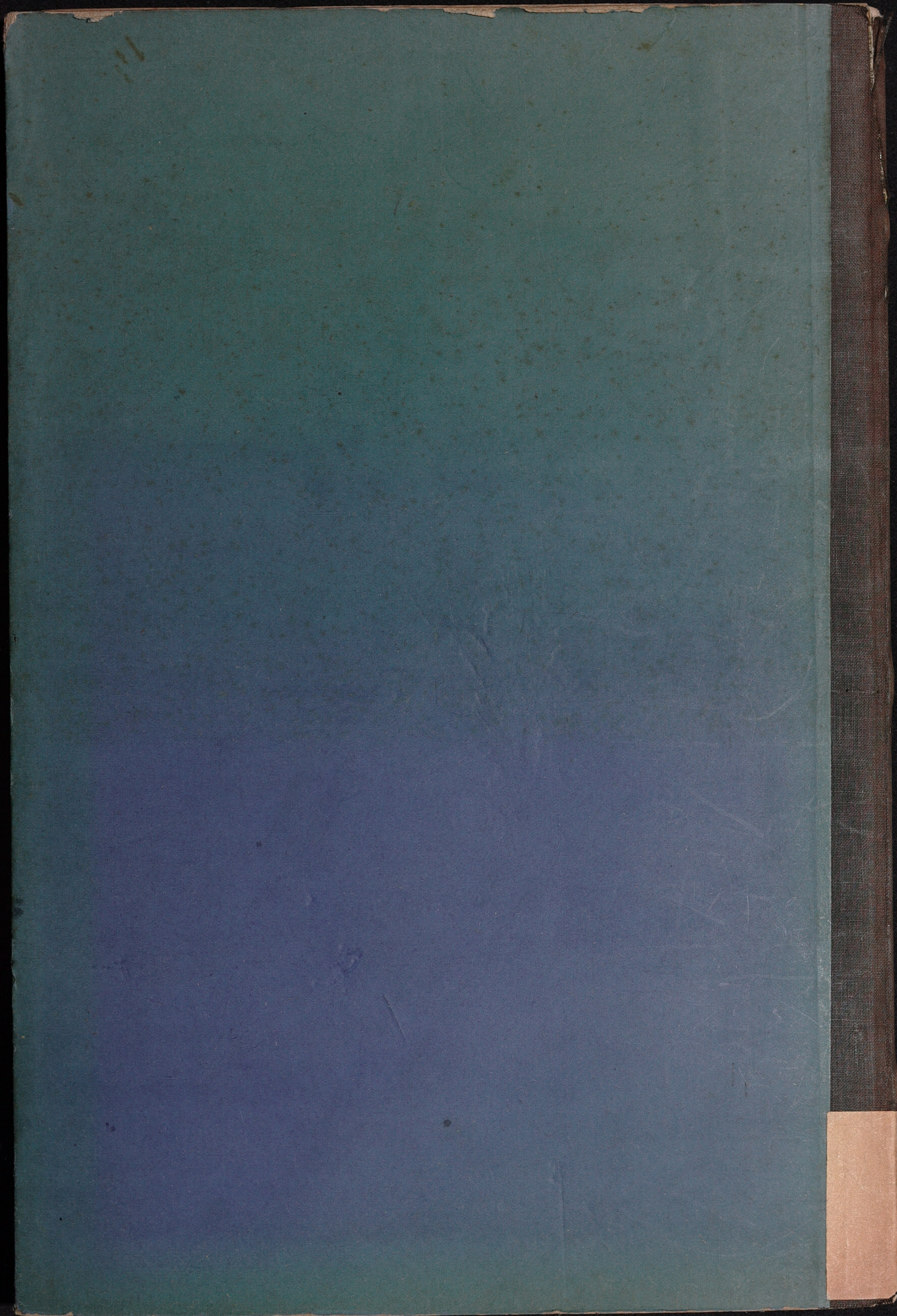
Die ganze Welt erfreut sich drob,
Und stimmt am heutigem Jubelfeste!
Dem HERRN zum Ruhm, zu GOTTES Lob,
Die Sittit auf das allerbeste.
Sie spielt ein Lob- und Freudenlied:
Und ist aufs eifrigste bemüht,
Des Höchsten Nahmen zu erheben:
Für solchem Schatz der ungemein,
Wil sie dem HERRN danckbar seyn:
Ihm wil sie Lob und Ehre geben.

Buch uns rühret ein gereizter Zug;
Den Ruhm des Höchsten zu vermehren.
Allein wir sind nicht stark genug,
Drum lasset steh die Andacht hören
Und fleht: HErr laß ein reichlich Wohl,
Ein Glück das immer Seegens voll,
Auf unsren Druckereyen fließen:
Erhalt die edle Druckerzunft
So wird die blinde Unvernunft,
Der Weisheit unterliegen müssen.



33
LBMV Schwerin
000 319 627





Du kommst: die Sehnsucht wird entzückt. **D**
Du bist schon da: sie darf nicht hoffen.
Uns hat, da dich der Geist erblickt,
Ein Zufall voller Lust betroffen.
Nicht uns allein. Die ganze Welt,
Und wer auf Kunst und Wissen hält,
Sieht freudig deinen Morgen kommen:
Sein Licht geht auf: das dunkle weicht,
Die stocke Finsterniß erbleicht;
Ihr ist die düstre Nacht benommen.

bringt der Anblick dieser Zeit,
st von den güldnen Jahren,
d Fleis und Emsigkeit,
und Weißheit mühsam waren.
Blicke dorten hin,
rstandig schlauer Sinn
samt den Druck erdachte;
r Vorsicht weiser Schluß,
vundernd ehren muß,
Werk zum Vorschein brachte.

ganze Welt erfreut sich drob,
am heutigem Jubelfeste!
n zum Ruhm, zu Gottes Lob,
auf das allerbeste.
in Lob- und Freudenlied:
B eifrigste bemüht,
en Nahmen zu erheben:
Schatz der ungemein,
n Herren danckbar seyn:
e Lob und Ehre geben.

